

## Mofa rammt Fahrrad auf dem Feldweg

Mittelmembach - Am Samstag gegen 11.45 Uhr, ereignete sich auf dem Feldweg zwischen Großenseebach und Mittelmembach auf Höhe der Frauenreuthweiher ein Verkehrsunfall. Ein in Richtung Mittelmembach fahrender Mofafahrer prallte in einer Kurve mit einem entgegenkommenden Radfahrer zusammen.

Während der Radfahrer schwerer verletzt wurde, blieb es beim Rollerfahrer bei leichten Verletzungen. Beide wurden vom Rettungsdienst in die Klinik nach Erlangen gebracht. Am Roller entstand ein Sachschaden in Höhe von ungefähr 500 Euro, der Schaden am Fahrrad beläuft sich auf etwa 300 Euro. Zur Überprüfung eventueller technischer Veränderungen wurde der Roller zunächst sichergestellt.

## Polizeibericht

### Telefonzelle eingeschlagen

Niederndorf - In der Nacht von Samstag auf Sonntag hörte ein Passant in Niederndorf in der Nähe der Kirche ein Splittern und Krachen. Durch eine Streife wurde festgestellt, dass an der Telefonzelle bei der Bushaltestelle St.-Josefs-Platz drei Glasscheiben nach außen getreten wurden. Die Scherben wurden zunächst zur Seite geräumt. Der Schaden wird auf ungefähr 500 Euro geschätzt. Hinweise zum Vorfall bitte an die Polizei in Herzogenaaurach unter der Telefonnummer 09132/78090.

### Damenrad am Atlantis gestohlen

Herzogenaaurach - Am Samstagabend gegen 19 Uhr stellte ein 17-jähriger Herzogenaauracher sein schwarzes Damenrad der Marke Gudereit an dem Parkplatz des Freizeitbades „Atlantis“ ab und versperrte es mit einem Zahlenschloss. Als er gegen 1.15 Uhr zurückkehrte, musste er feststellen, dass sein 7-Gang-„Drahtesel“ offenbar entwendet worden war. Die Polizei bittet um Hinweise zum Verbleib des ungefähr 400 Euro teuren Fahrrades.

## Nachrichten

### CSU wählt Delegierte in Großenseebach

Großenseebach - Am morgigen Mittwoch lädt die CSU Großenseebach zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen die Entlastung der Vorstandschaft und die Wahl der Delegierten in die besondere Kreisvertreterversammlung zur Bundestagswahl und zur Europawahl. Beginn der Sitzung ist um 19.30 Uhr im Gasthaus Schmitt.

### Feuerwehr fährt in den Vergnügungspark

Heßdorf - Die Freiwillige Feuerwehr Heßdorf fährt am Samstag, 31. Mai, in den Vergnügungspark „Belantis“ bei Leipzig. Die Kosten für die Fahrt betragen 26 Euro für Mitglieder und 33 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldungen nimmt Jörg Fritsche unter 09135/799662 entgegen.



Mit Tellern, die sich auf Stöcken drehen, begeisterten die Schüler das Publikum.

Foto: herzopress

## Einradfahrer und Tellerjongleure

**PROJEKT** Grundschulkindern und Kindern aus dem Förderzentrum stellten einen Zirkus auf die Beine. Den 500 Zuschauern wurde akrobatisches Können präsentiert.

Herzogenaaurach - Die Sitzplätze bei der Aufführung des Zirkusprojektes der Grundschule Herzogenaaurach reichten lange nicht aus, so viele Eltern, Großeltern und andere Zirkusfans waren am Freitagabend in die Turnhalle gekommen.

Eine Woche lang hatten zwei zweite und zwei vierte Klassen gemeinsam mit zehn Kindern des Förderzentrums für geistige Entwicklung in der Turnhalle für das Projekt geprobt, und die verschiedensten Requisiten ausprobiert. Nach zwei Tagen der Eingewöhnung und Orientierung legten die Kinder dann selbst fest, welches Kunststück sie in der Aufführung präsentieren wollten. Vom Tellerjonglieren über Einradfahren bis hin zur Raubtier-Dressur war alles dabei.

Nach dem Kennenlernen der einzelnen Kunststücke in den ersten Tagen begannen dann ab Mittwoch die Arbeiten an den einzelnen Nummern, ehe es am Freitagvormittag eine Generalprobe gab. Pünktlich um 18 Uhr am Abend war es dann soweit und die kleinen Zirkuskinder traten in die Manege. Knapp 300 Stühle hatten die Verantwortlichen aufgestellt, doch die reichten beileibe nicht aus und so waren über 500 Zuschauer in der Halle. Die komplette Zirkusvorführung wurde von den Kindern auch selbst moderiert.

Eindrucksvoll zeigten zu Beginn die Akrobaten ihr Können, ehe dann die Tellerjongleure und auch die Einradfahrer unter großem Applaus ihre Kunststücke vorführten. In großes Staunen versetzten

die Diabolo-Künstler das Publikum mit ihren Kunststücken, die manch einer wohl gerne einmal selbst ausprobiert hätte. Bei den Raubtieren musste dann auch Heinz Fellermeier daran glauben, als ein Freiwilliger gesucht wurde, der sich zu den gefährlichen Tieren in die Manege traute.

Das Projekt wurde in diesem Jahr erstmals durchgeführt und fand sowohl bei den Kindern, als auch bei den Lehrkräften großen Anklang. Mit knapp 3000 Euro auch kein ganz billiges Vergnügen, aber dank Sponsoren konnten die Kosten für die Eltern im Rahmen gehalten werden. Wenn man sieht wie begeistert und stolz die Kinder bei der Aufführung waren, dann lohnt sich solch ein Projekt auf jeden Fall.

hep

## Spaßturnier eröffnete Tennis-Saison

Weisendorf - Mit einem Spaßturnier eröffnete der TC 98 Weisendorf in diesem Jahr die Tennissaison am Pfingstsonntag offiziell. Zwar waren die Plätze schon im Vorfeld zum täglichen Spielen freigegeben, aber das traditionelle Saison-Eröffnungsturnier durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Zu Doppel-Paarungen waren die anwesenden Mitglieder, sowie interessierte Nichtmitglieder ausgelost worden, und spielten dann auf den drei Plätzen ihre Partien aus. Nach jeweils 20 Minuten wurde „abgepiffen“ und es wurden neue Paarungen ausgelost. So kamen immer wieder spannende Bewegungen zustande, die bei allen Beteiligten für Spaß sorgten, was ja schließlich auch von Anfang an das Ziel dieses Turniers war.

hep



Interessante Paarungen gab es beim Spaßturnier des TC Weisendorf.

Foto: herzopress

# Hacker beerbt Lang bei der Feuerwehr

**ÜBERGABE** Traditionell ist der Herzogenaauracher Bürgermeister auch der oberste Brandschützer der Stadt. Am Wochenende verabschiedete die Feuerwehr ihren alten „Chef“ Hans Lang und begrüßte German Hacker.

VON UNSEREM MITARBEITER VOLKER SCHNELLER

Herzogenaaurach - Nein, es handelte sich nicht um einen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenaaurach, als sich am Samstag fast der gesamte Fuhrpark mit rund 120 Wehrlern auf den Weg zum Ost-Parkplatz der Firma Ina begab. Aber für die Männer an den Spritzen war es durchaus ein großer Anlass, galt es doch sich von dem 18 Jahre lang obersten Brandschützer der Stadt Hans Lang zu verabschieden.

Dass sich ihm auch noch Nachfolger German Hacker anschloss, vermittelte nicht nur den harmonischen Wechsel zwischen den Verantwortlichen der Stadt, sondern ermöglichte sowohl dem neuen Stadtoberhaupt als auch den Feuerwehrleuten ein erstes „Beschnuppern“. Eingeladen hatte Feuerwehrkommandant Matthias Rocca und so fanden sich in der Feuerwehrzentrale Lang mit Ehefrau Helga ebenso ein wie German Hacker, der sich in Begleitung seiner drei Kinder befand.

### Spielmanszug mit Auftakt

Gerade für die Kleinen war es sicherlich ein tolles Ereignis mit einem Mannschaftswagen der Feuerwehr und an der Seite des Kommandanten Rocca zum Ort des Geschehens gefahren zu werden, wo sich inzwischen immerhin rund ein Drittel aller hiesigen Feuerwehrkräfte eingefunden hatten. Der Spielmanszug der FFW sorgte gleich zu Beginn für einen akustischen Auftakt nach Maß und derart „eingestimmt“ fand Rocca dann



Matthias Rocca (links) überreichte Hans Lang für seine lange Verbundenheit zur Feuerwehr eine Ehrennadel. Langs Frau Helga, sowie German Hacker mit seinen Kindern beobachteten die Zeremonie.

Foto: Volker Schneller

auch rasch Gehör für seinen Dank an Hans Lang und für die Begrüßung German Hackers.

Der Kommandant erinnerte zunächst an die vielfältigen Hilfestellungen durch Hans Lang. Dazu gehörten unter anderem die Sanierung, der Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Herzogenaaurach und diverse Baumaßnahmen bei den Feuerwehren in Hammerbach, Haundorf, Niederndorf und Hauptendorf. Bei derart viel Basisarbeit kam allerdings auch das Feiern nicht zu kurz, und hier nannte Rocca stellvertretend die 125-Jahr-Feiern in Herzogenaaurach sowie das 50-jährige Jubiläum des Spielmanszuges.

„So wechselt jetzt nach 18 Jahren das Kommando der Feuerwehren von Hans Lang auf German Hacker über. Ein Kommando über die Herzogenaauracher nebst sieben Ortsteilwehren, ein Kommando auch über

zusammen 375 ehrenamtliche Feuerwehrler, die im Jahr etwa 300 Mal ausrücken. Ein Kommando aber auch über 90 Jugendliche im Stadtgebiet, die in Zukunft für ihre Stadt Dienst tun wollen“, so Rocca an Hacker gewandt. Gleichzeitig „läutete“ er geschickt anstehende Aufgaben ein und kündigte das bald bevorstehende Fest anlässlich der 150 Jahre Feuerwehr in Herzogenaaurach an.

Abschließend zeigte sich Rocca zuversichtlich auch bei dem neuen Stadtoberhaupt für die Belange der Feuerwehr ein offenes Ohr zu finden. Dann übergab er Hans Lang als Erinnerung einen Schutzhelm, welcher aber dem Geehrten nicht auf Anhielb passte im Gegensatz zu German Hacker, der ihn unter dem Beifall der Anwesenden rasch zur Probe aufsetzen konnte. Ein weiteres Geschenk überreichte auch Siegfried Sendner, langjäh-

riger Wegbegleiter des scheidenden Bürgermeisters.

### Dank von Lang für 18 Jahre

Hans Lang dankte allen Wehrlern für deren hervorragende Arbeit auch in diesen gemeinsamen 18 Jahren. Lang lobte den hohen Ausbildungsstand der Herzogenaauracher Wehr und bat die Wehrler sich auch zukünftig für die Sicherheit der Bürger vor Ort so beispielhaft einzusetzen, wie dies bisher stets der Fall war. Ein besonderen Dank richtete er an Siegfried Sendner und stellte die vielen Gemeinsamkeiten beider „Kommandanten“ bei ihren Aufgaben hervor. Seinem Nachfolger wünschte Lang dann die gleiche erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wie diese ihm zu teil wurde.

German Hacker gab in einer launigen Rede zunächst zu verstehen, dass auch er schon als

Kind ein Faible für die Männer in den roten Fahrzeugen entwickelt habe. Dass man zukünftig auch an ihn Bedürfnisse richten werde, sei unter anderem auch deswegen nahe liegend, weil man immer noch Wehrfahrzeuge mit den Kennzeichen HÖS oder auch ER im Fuhrpark erkenne. Dies sehe er es als eine seiner Aufgaben baldmöglichst Abhilfe zu schaffen.

„Schau‘ die Beiden an, die hätten bestimmt auch ein super Tandem an der Spitze der Stadt abgegeben.“

EIN WEHRLER ZUM ANDEREN

Mit einem verschmitzten Lächeln an Rocca gerichtet, meinte Hacker in Anlehnung an die zuvor genannten 17 gemeinsamen Jahre von Lang und Sendner: „Mit Ihnen als im letzten Jahr zum Kommandanten ernannten Chef freue ich mich auf 17 Jahre gute Zusammenarbeit und auf weitere 18 mit Ihrem Nachfolger“, um dann aber wieder ernst zu werden: „Ich möchte mich bald bei Ihnen umschauen und auch Übungen beiwohnen. Ich stehe Ihnen ebenso wie mein Vorgänger wo immer möglich mit Rat und Tat zur Seite und Sie können auch mich im Bedarfsfall jederzeit erreichen.“

Bei so viel Gleichklang konnte dann auch die Bemerkung eines Wehrlers zu seinem daneben postierten Kameraden nicht verwundern: „Schau‘ die Beiden an, die hätten bestimmt auch ein super Tandem an der Spitze der Stadt abgegeben.“